

Mobilitätsfonds für unterstütztsprechende Menschen

Unterstützte Kommunikation

Viele Menschen können aufgrund einer Behinderung nicht oder nicht mehr sprechen. Sie benötigen Unterstützte Kommunikation, um ihre Bedürfnisse zu äußern, Fragen zu stellen, zu antworten, zu erzählen oder ihr Wissen und ihren Humor zu zeigen. Die Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. hat sich seit 25 Jahren die Verbreitung der Unterstützten Kommunikation zur Aufgabe gemacht, so dass heute viele Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen über Gebärden, grafische Symbole oder technische Hilfen kommunizieren können. Das Fachgebiet der Unterstützten Kommunikation ist Teil vieler Ausbildungen, Lehrpläne und Studiengänge geworden.

Studieren und Referieren mit Hilfe Unterstützter Kommunikation

Kathrin Lemler lernte bereits als kleines Kind mit ihren Augen über vereinbarte Zeichen zu kommunizieren und absolviert zur Zeit ihren Master an der Uni Köln mit Hilfe eines elektronischen Kommunikationshilfsmittels mit Augensteuerung. Sie ist Referentin und im Vorstand der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation.



Viele betroffene Menschen sind noch nicht versorgt

Doch immer noch erhalten viele Menschen keinerlei Hilfen der Unterstützten Kommunikation. Immer noch werden viele Kinder nicht entsprechend gefördert, werden Kosten für Hilfsmittel oder Beratung nicht erstattet. Erst wenige betroffene Erwachsene erhalten bisher die Möglichkeit unterstützt zu kommunizieren.

Weiterbildung zum/r Referent/in

Die Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation bietet eine Weiterbildung für unterstütz sprechende Menschen an. Als „Experten in eigener Sache“ bieten diese dann Vorträge über Unterstützte Kommunikation auf Tagungen, in Seminaren, in Schulen und Universitäten an. Aus ihrer ganz persönlichen Perspektive bereichern sie als unterstütz kommunizierende Referenten zahlreiche Seminare und Fortbildungsveranstaltungen. Diese Vorträge sind sehr eindrücklich und bewegend und zeigen, wieso das Grundrecht auf Kommunikation und somit die Unterstützte Kommunikation so wichtig ist.

Sie können die Arbeit der „Experten in eigener Sache“ unterstützen!

Um an der Weiterbildung teilzunehmen und Vorträge zu halten, benötigen die unterstütz sprechenden Referenten/innen persönliche Assistenz, barrierefreie Reisemöglichkeiten und barrierefreie Zimmer. Dies verursacht hohe Kosten. Die Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation hat hierfür einen Mobilitätsfonds eingerichtet.

Spenden Sie unter dem Stichwort
„Mobilitätsfonds“

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

Bank für Sozialwirtschaft Köln

BIC: BFSWDE33XXX

IBAN: DE 73 370205000007128512

